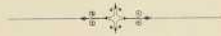


man sich vergriff, denn auf einen Wink des Kommandanten trat die Wache heran, nahm den Tobenden in ihre Mitte und führte ihn für einige Stunden ins Arrestlokal. Hier hatte er Stille, Einsamkeit und Zeit genug, um ungestört über seine ganze verfehlte Expedition als Kundschafter nachdenken zu können und nachdem er das auch lange genug gethan hatte, sank er zuletzt erschöpft auf die harte Britische nieder und versiel bald in einen festen, traumlosen Schlaf.



Vierzehntes Kapitel.

Des Lords neue Bekanntschaften.

Stunden um Stunden verrannen, die Sonne stand am Niedergange und immer noch lag Lord Talbot in tiefem Schlafe. Er erwachte auch nicht, als die Thür sich endlich leise öffnete und ein französischer Kapitän, derselbe, den wir in Marie de Bonnevilles Zelt gesehen haben, eintrat, gefolgt von einem Soldaten, der ein Brett mit Erfrischungen und einen Korb mit Flasche und Gläsern trug. Geräuschlos deckte der Mann den einzigen im Lokal befindlichen Tisch, nachdem er ihn zum Fenster gerückt hatte und setzte zwei Stühle daran, dann entfernte er sich auf einen Wink Kapitän Dumas' wieder.

Dieser aber konnte sich nur schwer entschließen, den jugendlichen Schläfer zu wecken und stand noch eine ganze Weile, ihn mit wehmütigem Interesse betrachtend, vor ihm, ehe er sich niederbeugte, ihm sanft die Hand auf die Schulter legte und rief: „Monsieur, Monsieur, möchten Sie nicht aufstehen und ein Glas Wein mit mir trinken?“

Der Lord sprang auf, rieb sich die Augen und schaute sich verwundert ringsum. Dann schien ihm allmählich das Bewußtsein seiner traurigen Lage wiederzukommen, und tief aufseufzend sank er auf die Britische zurück. Indes der Kapitän ließ gar keine Niedergeschlagenheit aufkommen; er führte den Gefangenen freundlich zum gedeckten Tisch, nahm dann selbst Platz und machte in liebenswürdigster Weise den Wirt, indem er ein-schente und vorlegte. Es lag ihm offenbar sehr viel daran, den Engländer zum Reden zu bringen. Bei dessen augenscheinlich großer Jugend und der genügend bewiesenen Unbesonnenheit seiner Reden hoffte man,